

„Ich verbrachte mein viertes Semester in der zweitgrößten Stadt Islands, die schon fast im Polarkreis liegt – Akureyri. Und es war eine der besten Entscheidungen meines Lebens. Abgesehen von seiner unglaublichen Schönheit hat Akureyri auch kulturell einiges zu bieten. Es gibt einige Galerien, gemütliche Cafés und Pubs sowie Kinos, die englischsprachige Filme zeigen. Nicht zu vergessen, die vielen tollen Bands und Musiker, die aus Island kommen – hier kann man sie alle live erleben! Es gibt auch ein florierendes Nachtleben in Akureyri – die Isländer feiern gerne und lang, trotz der hohen Preise. Der wichtigste Treffpunkt ist wohl das sundlaug – das Schwimmbad. Hier kann man schwimmen, oder einfach stundenlang im warmen Wasser unter freiem Himmel sitzen und über die wichtigen Themen des Lebens sinnieren. Auch, wenn das Leben in Island bestimmt nichts für jede/n ist, wenn man ein Naturmensch ist, so kann man hier wohl die schönste Zeit seines Lebens verbringen. Die Möglichkeiten scheinen unendlich. Und die anfangs etwas dunklen Nächte werden durch die Polarlichter, die plötzlich aus dem Nichts am Himmel tänzeln, erleuchtet. Außerdem ist in Akureyri das größte Schigebiet Islands, und die Liftkarten sind sogar billiger als bei uns. Ich fühlte mich in Akureyri sehr wohl und gut aufgenommen. Mir wurde geholfen, wo ich Hilfe brauchte und ich wurde ständig gefragt: „So, how do you like Iceland?“. Die Isländer sind ein eigenwilliges, aber sehr liebenswertes Volk. Solange man nicht an der Existenz von Elfen zweifelt wird man hier warmherzig aufgenommen. ;)“

Christina Wintersteller (Studierende an der PH Wien)



„and we are far from home but we're so happy“